

Von freudig über enttäuscht bis zu überrascht

Gemeinderatsfraktionen äußerten sich unterschiedlich zum Bürgerentscheid-Ergebnis – Positiv fanden alle die hohe Wahlbeteiligung

Hirschberg. (ze) Kurz nachdem Bürgermeister Ralf Gänshirt das vorläufige Ergebnis des Bürgerentscheids zur Ortsrandentlastungsstraße bekannt gegeben hatte, waren die Vorsitzenden der fünf Gemeinderatsfraktionen zu einer ersten Stellungnahme bereit.

> **Grüne Liste Hirschberg (GLH):** „Wir freuen uns, dass die Mehrheit der Hirschberger Bürgerinnen und Bürger sich gegen die Straße ausgesprochen hat“, kommentierte Monika Maul-Vogt das eindeutige Ergebnis. Damit sei die Entscheidung des Gemeinderats bestätigt worden – und das mit einer beachtlichen Wahlbeteiligung für einen Bürgerentscheid. Mit dieser Entscheidung hätten sich die Bürger für finanzielle Handlungsspielräume und mehr Lebensqualität in Großsachsen und gegen weiteren Flächenverbrauch entschieden. Wichtig sei es nun, Verbesse-

rungen für alle Verkehrsteilnehmer in Großsachsen zu suchen und umzusetzen.

> **Freie Wähler (FW):** „Das Ergebnis ist eindeutig, eindeutiger als erwartet“, sagte Werner Volk. Überrascht war Volk davon, dass selbst in Großsachsen eine deutliche Mehrheit mit „Nein“ gestimmt hatte. Der Ausgang des Bürgerentscheids zeige, dass der Gemeinderat Ende 2022 richtig entschieden habe, als die Mehrheit dafür stimmte, die Pläne zu einer Ortsrandentlastungsstraße nicht weiter zu verfolgen. „Es ist nunmehr der dritte Bürgerentscheid in Hirschberg, der das Abstimmungsergebnis im Gemeinderat widerspiegelt“, erinnerte FW-Gemeinderat Alexander May an den Ausgang der vorangegangenen zwei Entscheide.

> **CDU:** „Das Ergebnis zeigt klar, dass Hirschberg mit dem Ist-Zustand zufried-

en ist“, bewertete Christian Würz das Ergebnis. Er hob zudem die relativ hohe Wahlbeteiligung von knapp 57 Prozent hervor, die belege, dass die Hirschberger Bürger das Thema „aufgegriffen“ hätten. Für die CDU sei es außerdem wichtig gewesen, dass es nicht bei der Gemeinderatsentscheidung bleibt, sondern die Bürger über dieses wichtige Thema direkt entscheiden konnten.

> **SPD:** „Wir hatten ein anderes Ergebnis erhofft“, zeigte sich Thomas Scholz enttäuscht vom Ausgang des Bürgerentscheids. Trotzdem dankte er den Hirschberger Einwohnern für ihre Unterschrift, die dazu beigetragen hatte, dass ein Bürgerentscheid zu diesem wichtigen Thema stattfinden konnte. Die hohe Wahlbeteiligung zeige zudem, dass dies ein Thema für die Bürger der Gemeinde ist. „Es bleiben die Alternativen, die von

den Gegnern genannt wurden“, ging Scholz auf weitere Möglichkeiten ein, die Verkehrssituation in Großsachsen zu verbessern.

> **FDP:** „Das Ergebnis war zu erwarten, jedoch nicht in dieser Deutlichkeit“, war der FDP-Fraktionsvorsitzende Oliver Reisig überrascht vom Wahlausgang und freute sich über die hohe Wahlbeteiligung. Die Alternativen zur Ortsrandentlastungsstraße, wie etwa ein Autobahnzubringer Weinheim-Süd, seien jedoch nicht leicht umzusetzen, aber „steter Tropfen höhlt den Stein“, gab er die Hoffnung für eine Lösung der Verkehrssituation in Großsachsen nicht auf. „Nun ist Weinheim am Zuge“, fand außerdem FDP-Gemeinderat Tobias Rell mit Verweis auf die Vielzahl von Fahrzeugen aus der Zweiburgenstadt, die Großsachsen durchquerten.